

A3: Attraktivität von Dresden verbessern

Die Mitgliederversammlung der Jungen Union Dresden möge beschließen:

Die Junge Union Dresden setzt sich für eine langfristige Diskussion und Maßnahmen ein, um die Attraktivität von Dresden weiterhin zu verbessern:

1. Negative Wahrnehmung durch extremistische Aktivitäten und Veranstaltungen entgegenwirken:

- a. Es ist unbestreitbar, dass extremistische Aktivitäten und Veranstaltungen das Image von Dresden negativ beeinflussen. Diese Aktivitäten erzeugen ein Bild von Dresden als einer Stadt, die radikalen Gruppen eine Plattform bietet. Um diesem Problem zu begegnen, sollten wir eine umfassende Analyse der Ursachen des Imageproblems durchführen. Dies ermöglicht es uns, gezielte Maßnahmen zu ergreifen. Dazu zählt auch, dass geeignete Maßnahmen unter Wahrung des Versammlungsrechtes gefunden werden, um vereinzelt Protestgruppen außerhalb der touristischen Knotenpunkte einen adäquaten Raum zu bieten.
- b. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, ein öffentliches Bewusstsein für diese Probleme zu schaffen und die Zivilgesellschaft aktiv in die Lösungsfindung einzubeziehen. Dies kann durch Informationskampagnen, Diskussionsveranstaltungen und die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen erreicht werden.

2. Abnahme der Studentenzahlen an der TU Dresden und Hochschulen Dresden sowie das sinkende Interesse von Studenten aus den alten Bundesländern:

- a. Die Abnahme der Studentenzahlen und das geringere Interesse von Studenten aus den alten Bundesländern sind alarmierende Trends. Es sollten ganzheitliche Analysen durchgeführt werden, um konkrete Herausforderungen und Lösungen zu identifizieren, die eine ernsthafte Analyse erfordern.
- b. Um die Attraktivität Dresdens als Studienort zu steigern, soll die Stadt Dresden eng mit Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten, um das Bildungsangebot zu verbessern. Dies kann die Einführung neuer Studiengänge, die Verbesserung der Forschungseinrichtungen und die Schaffung von Stipendienprogrammen umfassen.

- c. Dazu zählen auch Anreize, damit Studenten Dresden als Studienort wählen, insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum sowie einer lebendigen Nacht- und Abendkultur, der den Bedürfnissen von Studenten gerecht wird.

3. Mangelnde Vielfalt im touristischen und kulturellen Angebot, insbesondere im Bereich der Jugendkultur und der Klubszene:

- a. Das touristische und kulturelle Angebot von Dresden sollte diversifiziert werden, um ein breiteres Publikum anzusprechen und das Erlebnis für Besucher zu vertiefen.
- b. Insbesondere im Bereich der Jugendkultur und der Klubszene gibt es Raum für Verbesserungen. Die Förderung von Einrichtungen der Nachtkultur, zeitgenössischer Kulturveranstaltungen und Kunstprojekte kann dazu beitragen, ein modernes und vielfältiges Bild von Dresden zu vermitteln.
- c. Eine bessere Zuganbindung, insbesondere nach Polen, kann die Erreichbarkeit der Stadt erhöhen und Dresden für internationale Besucher attraktiver machen.

4. Fehlende internationale Ausstrahlung als Wohn- und Arbeitsort:

- a. Dresden sollte seine internationale Ausstrahlung als Wohn- und Arbeitsort stärken.
- b. Die Anziehung internationaler Veranstaltungen, Tagungen und Konferenzen kann das internationale Profil der Stadt steigern und Dresden als bedeutenden Tagungs- und Messestandort etablieren. Solche Veranstaltungen sollten gezielt gefördert werden.
- c. Die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft und Kultur sollte gefördert werden, um kann dazu beitragen, Dresden als weltoffene und attraktive Stadt zu positionieren.